

Frühe Speisekartoffeln

Hinweise zur Sortenwahl 2022



SACHSEN-ANHALT

Landesanstalt für
Landwirtschaft und
Gartenbau

Hinweise zur Sortenwahl für frühe Speisekartoffeln

Der Anbau von Kartoffeln ist in Deutschland im Vergleich zum Vorjahr 2021 um 14.200 ha auf 259.300 ha zurückgegangen. Dieser Entwicklung folgten auch die ostdeutschen Bundesländer. So weist die Statistik für Mecklenburg-Vorpommern 12.800 ha, für Brandenburg 10.500 ha, für Sachsen-Anhalt 13.700 ha, für Sachsen 5.800 ha und für Thüringen 1.600 ha Kartoffelanbaufläche aus.

Die Landessortenversuche (LSV) mit frühen Sorten (RG 2) wurden auf den Löß-Standorten Nossen, Pommritz (beide Sachsen), Magdeburg (Sachsen-Anhalt), Kirchengel und Friemar (beide Thüringen) sowie auf dem V-Standort Burkersdorf (Thüringen) durchgeführt. Im abgestimmten Prüfsortiment standen 3 festkochende, 5 vorwiegend festkochende, eine vorwiegend festkochende bis mehlig kochende und eine mehlig kochende Sorte.

In den LSV erreichten die in die Bezugsbasis einbezogenen Sorten einen Marktwareertrag von 484 dt/ha. Insgesamt gesehen ein Plus von fast 20 % gegenüber dem Vorjahresniveau. Zwischen den Standorten gab es deutliche Differenzierungen. In Magdeburg wurden 401 dt/ha, in Kirchengel 414 dt/ha, in Pommritz und Nossen zwischen 507 und 527 dt/ha und in Friemar 570 dt/ha Marktwareertrag realisiert.

Auf der Grundlage der Ergebnisse aus den Landessortenversuchen werden nachfolgende Hinweise zur Sortenwahl gegeben:

Festkochende Sorten

Belana fällt im Marktwareertrag 2021 deutlich ab, bleibt aber beim Speisegrößenertrag mehrjährig insgesamt auf mittlerem Niveau. Ihre Knollen sind formschön, oval, mit sehr flachen bis flachen Augen und gelber Fleischfarbe. Aufgrund ihrer ausgeprägten Keimruhe ist sie lange lagerfähig. Allerdings kann es zur Schwarzfleckigkeit im stärkeren Umfang kommen. Der Stärkegehalt fällt relativ hoch aus.

Vindika realisiert einjährig sehr hohe Marktware- und aufgrund ihres sehr geringen Anteils an Übergrößen sehr hohe Speisegrößenerträge. Ihre Knollen sind formschön, langoval, mit sehr flachen Augen und gelber Fleischfarbe. Mängel im Geschmack wurden nicht festgestellt.

Marion liegt zweijährig im Marktwareertrag auf leicht überdurchschnittlichem Niveau, aufgrund ihres sehr niedrigen Anteils an Übergrößen erreicht sie einen sehr hohen Speisegrößenertrag bei relativ hohem Stärkegehalt. Ihre Knollen sind formschön, oval, mit einer geringen Augentiefe und einer gelben Fleischfarbe bei ausgesprochen fester Konsistenz. Marion ist etwas keimfreudiger.

Malika ist nicht mehr im aktuellen Prüfsortiment. Die Sorte erreichte in den Prüffahren hohe Marktware- und Speisegrößenerträge. Die rundovalen Knollen weisen eine glatte Schale und eine gelbe Fleischfarbe auf. Malika ist eine Sorte mit einer festen Konsistenz. Der Stärkegehalt befindet sich im mittleren Bereich. Beim Merkmal Kochdunkelung zählt sie zu den besseren Sorten. Positiv ist ihre Bewertung auch hinsichtlich Schwarzfleckigkeit. Malika wurde 2020 vergleichsweise stark mit Kartoffelschorf befallen.

Vorwiegend festkochende Sorten

Wega erreicht mittlere Marktware- und von Jahr zu Jahr stärker schwankende ebenfalls mittlere Speisegrößenerträge. Der Anteil an Übergrößen ist mittel, der Stärkegehalt sehr niedrig. Die ovale Sorte besitzt eine gelbe Schalenfarbe, flache Augen und eine gelbe Fleischfarbe. Auffällig ist die sehr geringe Neigung zur Schwarzfleckigkeit.

Liora bestätigt dreijährig niedrige Marktware- und Speisegrößenerträge. Die rundovale, gelbschalige und gelbfleischige Sorte hat eine ausgeglichene Sortierung und neigt kaum zu Schorf und Kochdunkelung. Im Geschmack konnte Liora nicht immer überzeugen.

Maruscha, eine mittel- bis großfallende, ovale bis langovale Sorte mit glatter Schale und gelber Fleischfarbe, hat eine frühe bis mittelfrühe Reifezeit und kam dreijährig auf insgesamt überdurchschnittliche Marktware- und mittlere Speisegrößenenerträge. Dabei schnitt sie 2021 bei guter Wasserversorgung besser ab als in den eher trockenen Vorjahren. Sie zeigt eine feste Konsistenz und wenig Schorf. Bei Geschmack, Kochdunkelung und Schwarzfleckigkeit zählt Sie nicht zu besten Sorten.

Sunita neigt zu einer großfallenden Sortierung und erzielt deshalb nur unterdurchschnittliche Speisegrößenenerträge bei allerdings sehr hohen Marktwareerträgen. Sie ist eine Sorte mit rund-ovaler Knollenform, gelber Fleischfarbe und flachen Augen. Ihre Anfälligkeit gegenüber Schorf ist gering, die Speisequalität gut.

Mia erzielte in den Prüffahren sehr hohe Marktwareerträge. Aufgrund der unterschiedlichen Sortierung differierten die Speisegrößenenerträge von Jahr zu Jahr. Die Sorte ist durch eine rundovale Knollenform und gelbe Fleischfarbe gekennzeichnet und weist eine geringe Neigung zu Schwarzfleckigkeit auf. Der Anteil an Knollen mit Wachstumsrissen kann höher ausfallen. Im Geschmack wurde Mia meist mit gut bewertet.

Mehlig kochende Sorten

Gunda, eine ovale Sorte mit flacher bis mittlerer Augentiefe, hellgelber Fleischfarbe, steht als Referenzsorte für mehlig kochende Kartoffeln im Sortiment. Die Marktware- und Speisegrößenenerträge fallen niedrig aus. Im Geschmack, bei lockerer, aber nicht zerfallender Konsistenz, wird sie mit gut bewertet. Zu beachten ist die starke Neigung zur Schwarzfleckigkeit.

Nixe bringt überdurchschnittliche Marktwareerträge bei einem vergleichsweise geringen Anteil an Übergrößen, so dass auch die Speisegrößenenerträge hoch ausfallen. Aufgrund ihrer geringen Keimfreudigkeit ist Nixe gut lagerfähig. Ihre Neigungen zur Schwarzfleckigkeit und Kochdunkelung sind gering. Der Geschmack wird mit gut eingeschätzt. Der Stärkegehalt liegt im hohen Bereich. Vom Züchter wird die Sorte als mehlig kochend eingestuft. Die Mehligkeit fällt aber niedriger als bei der Vergleichssorte Gunda aus, so dass Nixe im Übergangsbereich zwischen vorwiegend festkochend und mehlig kochend einzustufen ist.

Qualitätseinschätzung von frühen Speisekartoffelsorten auf Löß- und V-Standorten 2019 – 2021

Sorte	Kochtyp	Kochdunkelung	Geschmack	Schorf	Schwarzfleckigkeit	Formschönheit	Augentiefe
Belana	f	0/+	+	0/+	-/0	+	+
Malika	f	+ /+++	0/+	0/+	+	+	+
Marion	f	+	+	0/+	+	+ /+++	+
Vindika	f	(+)	(+)	(+)		(+)	(++)
Wega	vf	+	+	+	+ /+++	0/+	0/+
Mia	vf	++	+	+	+	0/+	+ /0
Liora	vf	+	0/+	+	0/+	0/+	0/+
Maruscha	vf	0/+	0/+	+	0/+	0/+	+
Sunita	vf	+	+	+	0/+	0/+	0/+
Alouette	vf	(0)	(+)	(+)		(+)	(+)
Nixe	vf-m	+	+	+	+	+	+
Gunda	m	0/+	+	+	-/0	0/+	0/+

Kochtyp: f = festkochend; vf = vorwiegend festkochend; m = mehligkochend

Geschmack: ++ = sehr gut, + = gut, 0 = ausreichend

Anfälligkeit für Schorf, Schwarzfleckigkeit, Neigung zu Kochdunkelung,

Mängel in der Formschönheit: ++ = sehr gering, + = gering, 0 = mittel, - = stark

Augentiefe: ++ = sehr flach, + = flach, 0 = mittel

() = vorläufige Einschätzung nach einjähriger Prüfung

Marktwareertrag und ausgewählte Merkmale von frühen Speisekartoffelsorten auf Löß- und V-Standorten 2019 – 2021 in Sachsen-Anhalt, Sachsen und Thüringen

	Marktwareertrag relativ zur BB	Stärkegehalt in %	Anteil Untergrößen in %
dreijährige Prüfergebnisse 2019 - 2021			
Anz. Versuche	16	16	16
BB (dt/ha)	420	15,2	2,8
Belana	94	15,7	3,5
Gunda	83	17,6	5,2
Liora	98	14,3	2,8
Maruscha	105	13,4	1,4
Nixe	108	16,7	1,8
Sunita	110	14,7	1,6
Wega	102	13,7	3,0
zweijährige Prüfergebnisse 2020 - 2021			
Anz. Versuche	11	11	11
BB (dt/ha)	441	15,1	2,4
Marion	103	15,8	6,1
einjährige Prüfergebnisse 2021			
Anz. Versuche	5	5	5
BB (dt/ha)	484	14,7	2,0
Alouette	95	16,2	0,8
Vindika	110	15,6	1,4

Gesamtbezugsbasis (BB): Belana, Gunda, Liora, Maruscha, Nixe, Sunita, Wega

Empfehlungsorten 2022

Bei der Auswahl der Speisekartoffelsorten sollten neben pflanzenbaulichen Aspekten die Anforderungen des Marktes berücksichtigt werden.

Folgende frühe Speisekartoffelsorten werden für den Anbau 2022 empfohlen:

	festkochend	vorwiegend festkochend	vorwiegend festkochend bis mehligkochend
Löß- und V-Standorte	Malika, Marion ²⁾	Wega, Mia ¹⁾ , Maruscha, Sunita	Nixe

¹⁾ Sorte nicht mehr im aktuellen Prüfsortiment ²⁾ vorläufige Empfehlung

Herausgeber:

Landesanstalt für Landwirtschaft und Gartenbau
Zentrum für Acker- und Pflanzenbau
Strenzfelder Allee 22
06406 Bernburg

Bearbeiter: Heiko Thomaschewski
Telefon: 03471-334 215
Fax: 03471-334 205



Die Auswertung kann im Internet unter folgender Adresse abgefragt werden:

<http://www.llg.sachsen-anhalt.de>

Veröffentlichung und Vervielfältigung der Versuchsergebnisse bedürfen der Genehmigung d. Herausgebers!

Redaktionsschluss: 15.12.2021